

# URKUNDE

## Hanse-Umweltpreis 2017

Wir gratulieren der

**Stadtteilschule Bramfeld**

zum 2. Platz

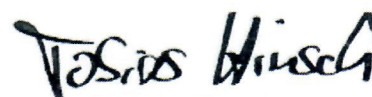
Hamburg, den 11. November 2017



**Thomas Lipke**  
Stiftung Globetrotter Ausrüstung



**Dagmar Berghoff**  
Schirmherrin



**Tobias Hirsch**  
NABU Hamburg







Sie gratulierten (v. l.): NABU-Geschäftsführer Tobias Hinsch, Jury-Mitglied Dagmar Berghoff, den Schülern Mostafa Sarwari und Erfan Gomrokian (17), Umweltsenator Jens Kerstan, Schüler Timur Hamit-Kadir (16), Thomas Lipke (Stiftung Globetrotter), Schülerinnen Sara Mustafic (15), Vanessa Schüller (16), Angelika Hillmer (Jury) und Fachlehrer Christian Ahrens Foto: tel

# Umweltpreis für Schüler

Bramfelder überzeugten Jury mit „GRÜNEM KLASSENZIMMER“

**BRAMFELD** Die Stadtteilschule Bramfeld (Bramfelder Dorfplatz/Hegholt) gewann beim diesjährigen Wettbewerb des Hanse-Umweltpreises den zweiten Platz und schrammte dabei – so Laudatorin Dagmar Berghoff – ganz knapp am Sieg vorbei: „Die Entscheidung ist uns sehr schwer gefallen.“

MICHAEL HERTEL

Der Umweltpreis wird seit nunmehr 23 Jahren von der Naturschutz-Organisation Nabu und der Stiftung Globetrotter Ausrüstung verliehen und ist insgesamt mit 6000 Euro dotiert. Bei der mit Spannung erwarteten Preisverleihung unter 20 Einreichungen in der Nabu-Landesgeschäftsstelle übergab Umweltsenator Jens Kerstan der Bramfelder Delegation mit Fachlehrer

Christian Ahrens (38) und vier Schülern Urkunde und einen Preisgeld-Scheck über 2000 Euro.

## Zweiter Platz

„Ein bisschen haben wir ja darauf gehofft, unter den Siegern zu sein“, berichtete anschließend Schüler Mostafa Sarwari



Vorbereitungen zum Bau des Ökoteichs; im Hintergrund steht das „grüne Klassenzimmer“ Foto: wb

(17). Und Fachlehrer Ahrens meinte: „Das ist eine wunderbare Bestätigung unserer Arbeit.“ Bei der Stadtteilschule Bramfeld ist dank eines selbst entwickelten Curriculums

**Lehrer Christian Ahrens meldete die Schule beim Wettbewerb an**



das Fach Garten- und Landschaftsgestaltung (GaLa) seit drei Jahren reguläres Unterrichtsfach für alle Schüler, die keine zweite Fremdsprache lernen.

In dieser Zeit sind auf 450 Quadratmetern ein (bereits erweiterter) Schulgarten mit selbst gebauter Einfriedung, Hochbeeten, Gemüsebeeten, Kräuterspirale, Obstbäumen, Gewächshaus, Ökoteich und einem Carport als „grünes Klassenzimmer“ entstanden. Einige Zehntklässler haben dem Fach GaLa bereits ihre Jahresarbeiten gewidmet. Mit dem Preisgeld soll jetzt auch noch eine eigene Bienenzucht aufgebaut werden.